



Uwe Balder

Kleidung zwischen Konjunktur und Krise

Eine Branchengeschichte des deutschen Textileinzelhandels 1914 bis 1961

VIERTELJAHRSSCHRIFT FÜR SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE – BEIHEFT 252

2020. 726 Seiten mit 40 s/w-Abbildungen und 133 Tabellen

€ 99,-

978-3-515-12702-8 GEBUNDEN

978-3-515-12706-6 E-BOOK

Auf Basis bislang nicht herangezogener Quellen aus privaten und öffentlichen Archiven legt Uwe Balder eine umfassende Geschichte des deutschen Textileinzelhandels vor. Er arbeitet bedeutende Entwicklungslinien der Branche heraus und verknüpft diese mit der konkreten Entwicklung von vier Textilunternehmen: Bamberger & Hertz/Hirmer, Schocken/Merkur, Hettlage sowie J.G. Becker. Balder kann so Kontinuitäten und Brüche im Verlauf von knapp sechs Jahrzehnten sichtbar machen – ausgehend vom Kaiserreich, über die erste deutsche Demokratie, hinein in die NS-Diktatur und schließlich einmündend in die frühe Bundesrepublik. Es zeigt sich deutlich: Der Verkauf von Kleidung zwischen Konjunktur und Krise war und ist eine Erzählung vom Aufstieg und Niedergang, von Prosperität und Depression sowie vom Ringen um den angemessenen Platz dieser Branche in Deutschland.

AUS DEM INHALT

Vorwort | Einleitung | Entwicklungslinien des 19. Jahrhunderts | Erster Weltkrieg (1914–1918) | Zwischen Übergangswirtschaft und Inflation (1918–1923/24) | Zwischen Scheinkonjunktur und Weltwirtschaftskrise (1925–1932) | Textileinzelhandel im Nationalsozialismus (1933–1945) | Entwicklungslinien der Nachkriegszeit (1945–1961) | Schlussfolgerungen | Quellen- und Literaturverzeichnis | Register

DER AUTOR

Uwe Balder ist Wirtschaftshistoriker und Unternehmensarchivar. Derzeit arbeitet er in dieser Funktion bei einem großen fränkischen Automobilzulieferer. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der deutschen Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts.



Franz Steiner
Verlag

Hier bestellen:
service@steiner-verlag.de